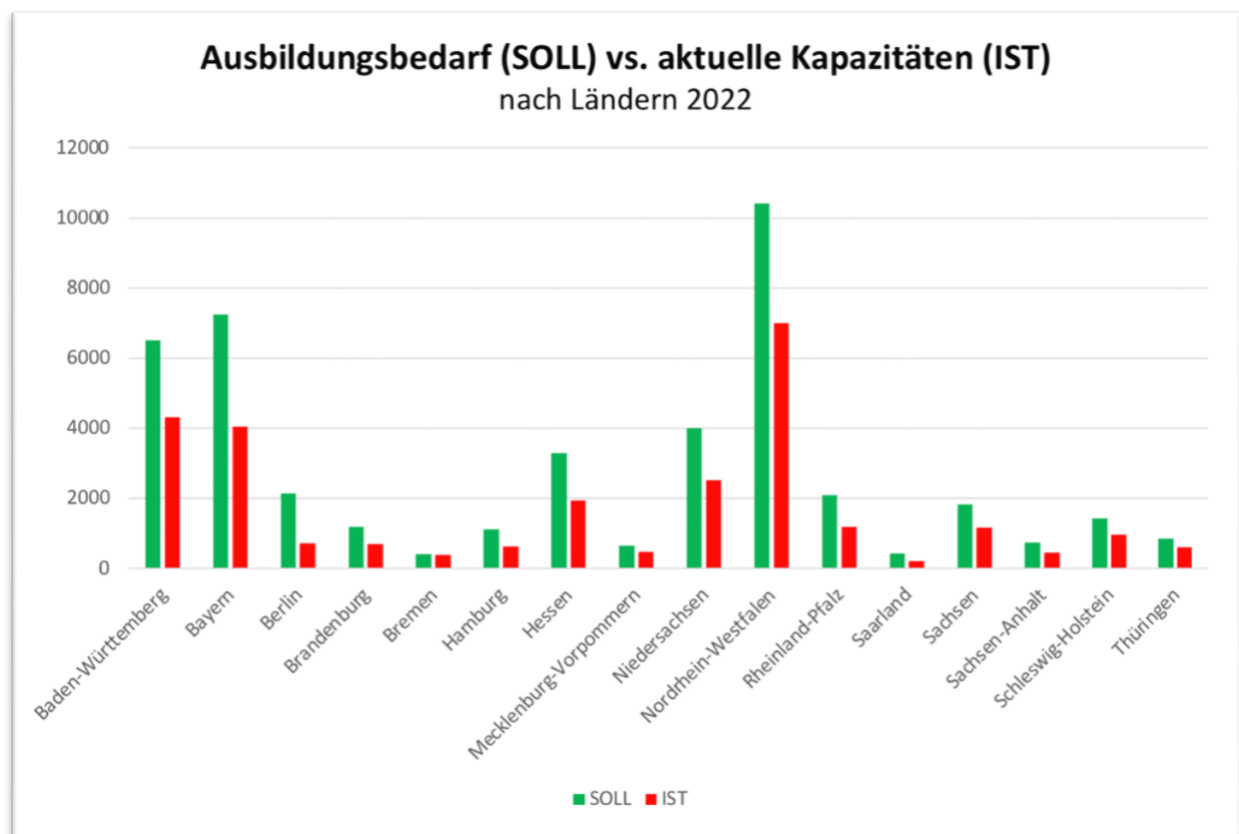


Zur Ausgangslage: Wie hoch ist der Bedarf bzw. das Defizit an Lehrkräften?

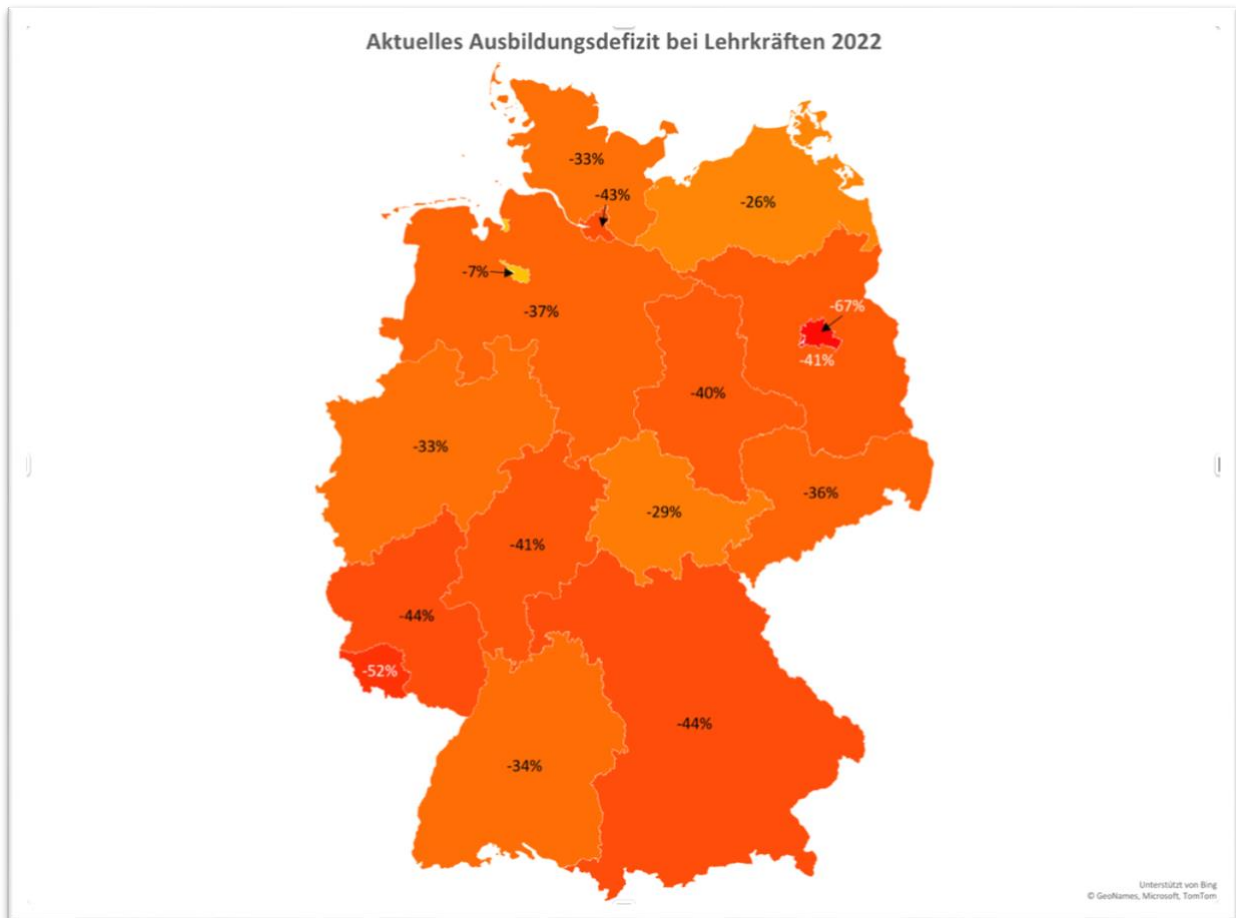
Wenn man die anhaltende und langjährige Misere des deutschen Lehrkräftedefizits zusammenfassen wollte, dann reichen drei Zahlen: **27.350** Personen haben den Vorbereitungsdienst 2022 (sog. 2. Phase Lehramtsausbildung) erfolgreich abgeschlossen und stehen somit für die Länder als Lehrkräfte zur Verfügung. Das sind bezogen auf den konkreten Bedarf jedoch **17.075** Personen zu wenig (jährlich!). Das bundesweite Ausbildungs- bzw. Kapazitätsdefizit in der Lehramtsausbildung beträgt somit aktuell **38%**.

Kein einziges Bundesland deckt seinen Eigenbedarf an Lehrkräften! Die aktuellen Kapazitäten (hier als Absolvierende der sog. Zweiten Phase der Lehrkräftebildung/ des Vorbereitungsdienstes im Jahr 2022) liegen teilweise erheblich unterhalb der benötigten Zielzahlen:



In absoluten Zahlen weisen folgende Länder die höchsten Defizite auf: in NRW fehlen 3.433 Lehramtsabsolvierende (2. Phase) pro Jahr, in Bayern fehlen 3.189, in Baden-Württemberg fehlen 2.190, in Niedersachsen 1.476 und in Berlin 1.436. In der Summen beläuft sich das Ausbildungsdefizit aller Bundesländer auf 17.075 Stellen in der Ausbildungskapazität (2. Phase).

Fragt man nach dem prozentualen Ausbildungsdefizit (2. Phase) je Land, so stellt sich die Situation in den Bundesländern aktuell wie folgt dar:



Bundesweit liegen die Absolvierendenzahlen in der zweiten Phase der Lehramtsausbildung 38% unterhalb des Bedarfs. Die Länder mit den höchsten Ausbildungsdefiziten (2. Phase) sind Berlin mit 67%, das Saarland mit -52% sowie Bayern und Rheinland-Pfalz mit jeweils -44%. Das Land mit dem geringsten Defizit ist Bremen mit -7%.

	SOLL	IST	Defizit	Defizit %
Baden-Württemberg	6515	4325	2190	-34%
Bayern	7246	4057	3189	-44%
Berlin	2150	714	1436	-67%
Brandenburg	1189	707	482	-41%
Bremen	409	382	27	-7%
Hamburg	1115	633	482	-43%
Hessen	3286	1950	1336	-41%
Mecklenburg-Vorpommern	651	483	168	-26%
Niedersachsen	4006	2530	1476	-37%
Nordrhein-Westfalen	10426	6993	3433	-33%
Rheinland-Pfalz	2110	1180	930	-44%
Saarland	440	211	229	-52%
Sachsen	1833	1164	669	-36%
Sachsen-Anhalt	750	451	299	-40%
Schleswig-Holstein	1438	965	473	-33%
Thüringen	856	605	251	-29%
Deutschland	44425	27350	17075	-38%

Bestimmung des Eigenbedarfs je Land (zur Diskussion!)

Altersbedingter Einstellungsbedarf: jedes Jahr verlässt eine Alterskohorte den Schuldienst. Die Altersverteilung je Bundesland ist aus historischen Gründen unterschiedlich. In einem ausgeglichenen System gleich verteilter Alterskohorten und einer für Deutschland typischen durchschnittlichen Berufstätigkeit von 33 Jahren ergibt sich ein rechnerischer Ersatzbedarf von 3% pro Jahr.

Der Personalbestand an Lehrkräften wird dem aktuellen Datenbestand des Statistischen Bundesamts¹ entnommen. Für den Ersatzbedarf sind sowohl die Bedarfe der öffentlichen Hand als auch des Privatschulsystems zu berücksichtigen, da die öffentliche Lehramtsausbildung als Monopol organisiert ist und die Privatschulen ihren Fachkräftebedarf aus den Absolvierenden des (öffentlichen) Hochschulsystems decken müssen. Beim Ersatzbedarf wird zudem auf Personen und nicht auf sog. Vollzeitäquivalente (VZÄ) abgestellt und der status quo in der Verteilung von Vollzeit-, Teilzeit- und sog. Stundenweise Beschäftigten fortgeschrieben. Die Angaben umfassen sowohl die Allgemeinbildung als auch die Schulen der Beruflichen Bildung.

Demographischer Einstellungsbedarf: je nach Entwicklung der Schüler*innenzahlen müssen mehr oder weniger Lehrkräfte eingestellt werden. Bei der Prognose der Schüler*innenentwicklung wird auf die aktuelle, offizielle KMK-Prognose zurückgegriffen². Die Daten werden bis 2030 ermittelt und als Jahresdurchschnitt ermittelt. Diese jährlichen Schüler*innen-Veränderungen je Land werden in den entsprechenden Lehrkräfte- (Mehr- bzw. Minder-) Bedarf umgerechnet. Hierzu wird das länderspezifische Verhältnis von Schüler*innen je Lehrkraft gem. offizieller KMK-Statistik zugrunde gelegt (zusammenfassender Wert für allgemeine und berufliche Bildung)³.

Pädagogischer Einstellungsbedarf: alle Länder weisen für die vergangenen Jahre/ Jahrzehnte Einstellungsquoten auf, die über dem reinen Altersersatz liegen⁴. Dies liegt in sog. Pädagogischen Verbesserungen begründet (Ganztag, Inklusion, Sprachförderung, Klassenfaktor, Vertretungsreserven, ...) und macht in unterschiedlicher Ausprägung einen relevanten Teil der Einstellungsbedarfe in den Ländern aus. Hier wird vorgeschlagen, dass ein Mindestansatz von 1% des Lehrkräftebestandes als (künftiger) pädagogischer Einstellungsbedarf vorgesehen wird. Die Daten der letzte 10 Jahre weisen eher höhere Bedarfszahlen aus.

Somit ergibt sich das rechnerische Bedarfs-SOLL je Land aus drei Faktoren: Ersatzbedarf für Altersabgänge (3%) zzgl. Kompensationsbedarf für Schüler*innen-Entwicklung (x) zzgl. Pädagogischen Einstellungsbedarf (1%).

Am Beispiel Baden-Württemberg:

Lehrkräftebestand 2022:	114.631 Personen
3% Ersatzbedarf Altersabgänge	4.301 Personen
Schüler*innenprognose 2030:	10.856 p.a.
Schüler*innen/Lehrkraft-Relation:	13,9
Kompensationsbedarf Schüler*innen-Entwicklung:	781 Personen
1% Pädagogischer Einstellungsbedarf:	1.434 Personen
Summe Bedarf (SOLL-Zielzahl)	6.515 Personen

Die Bestimmung des aktuellen landesspezifischen Ausbildungsdefizits ergibt sich aus dem Abgleich dieser SOLL-Zielzahl mit den aktuellen KMK-offiziellen Einstellungsdaten je Land⁵.

¹ Allgemeinbildung Stand 2021/ 2022 gem. StatBA EVAS Nr. 21111 v. 29.09.2022; Tab.21111-18; Berufliche Schulen Stand 2021/2022 gem. StatBA EVAS Nr. 21121 v. 28.10.2022; Tab. 21121-11

² KMK (2022) Statistische Veröffentlichung 234 v. September 2022 (S. 108f)

³ KMK (2023) Statistische Veröffentlichung Nr. 235 v. Januar 2023 (S. 66f)

⁴ KMK (2023) Statistische Veröffentlichung Nr. 236 v. Mai 2023 (S. 70; Tab. 1.5)

⁵ KMK (2023) Statistische Veröffentlichung Nr. 236 v. Mai 2023 (S. 68; Tab. 1.3)

Ergänzender Hinweis:

Eine zweite Variante (hier nur zur Information) liegt in der rechnerischen Fortschreibung der realen Einstellungen je Land der letzten 10 Jahre. Aus den offiziellen KMK-Angaben (Einstellungen von Lehrkräften – EvL) lässt sich eine gleitende Einstellungsquote (bezogen auf den Personalbestand im öffentlichen Dienst, also ohne (!) Privatschulen) je Land bestimmen. So ergibt sich für Deutschland insgesamt eine Einstellungsquote (IST-Einstellungen der letzten 10 Jahre) von 4,8%, was bei 947.363 Personen einen Ersatzbedarf von 45.473 Personen ergibt. Wie nah diese Werte in der Regel den errechneten Bedarfen gem. obiger Systematik kommen, zeigt sich wieder am Beispiel Baden-Württemberg.

Am Beispiel Baden-Württemberg:

Lehrkräftebestand 2022: 114.631 Personen

Einstellungsquote über 10 Jahre: 4,6%

Summe Bedarf (SOLL-Zielzahl) 6.595 Personen